

Nun singe, meine Seele,  
nach ruheloser Zeit.  
Mit Jubel und mit Stille  
strömt Atem tief und weit  
durch Sorgen, Hast und Enge,  
beflügelt und bewegt.  
Es tanzen feine Töne,  
wenn sich das Schwere legt.

Da atmen alle Sinne  
Befreit und staunend auf,  
erkennen und beenden  
den alten Tageslauf,  
beginnen diesen Morgen  
mit schöpferischer Kraft,  
die unter Gottes Segen  
Verwandlung in uns schafft.

Ein Tag, so reich an Leben,  
macht uns nun ganz bereit,  
für das, was uns verbindet,  
für Gottes Zärtlichkeit.  
Sie wirkt in seiner Schöpfung,  
im Wachsen und im Sein.  
Was wir von Gott empfangen,  
fließt durch uns wieder ein.

So wird aus Gottes Quelle  
der Tag zu einem Fest,  
das uns mit seinem Leuchten  
ein Licht entdecken lässt.  
Was Dunkel war, kann weichen,  
die Zeit dafür ist da.  
Am Tag für Gottes Schöpfung,  
wird Neues offenbar.

Text: Susanne Brandt/ auf die Melodie von: Du, meine Seele, singe (Georg Ebeling, EG302)

